

Sitzungsbericht – 10. Sitzung am 15. und 16. Mai 2024

Der Österreichische Beirat für die Entsorgung radioaktiver Abfälle – **Entsorgungsbeirat** – kam am 15. und 16. Mai 2024 zu seiner zehnten Sitzung zusammen. Ziele dieser Sitzung waren den Bericht zu finalisieren und zu beschließen.

Hintergrund

Auf Grundlage des Nationalen Entsorgungsprogramms (2018) erarbeitet der Entsorgungsbeirat für die **Bundesregierung Entscheidungsgrundlagen und Empfehlungen zur sicheren Entsorgung** der in Österreich anfallenden schwach- und mittelradioaktiven Abfälle. Radioaktive Abfälle entstehen in Österreich aus Anwendungen in Medizin, Forschung, Industrie und aus dem Rückbau von nicht mehr benötigten Anlagen (Dekommissionierung).

Das Mandat des Entsorgungsbeirates legt die Aufgaben fest. Es gilt für drei Jahre und endet mit Juni 2024. Die vier Aufgaben laut Mandat sind:

1. **Radioaktive Abfälle in Österreich: Erhebung des Status Quo**

Ziel ist die Erhebung und Sammlung von Informationen und Daten zur Entsorgung der radioaktiven Abfälle. Einerseits soll die Bestandsaufnahme der radioaktiven Abfälle in Österreich diskutiert werden und andererseits sollen die Studien zu den bisherigen Endlageraktivitäten des Bundes evaluiert werden. Dabei soll eine konkrete Darstellung der Ist-Erhebung erfolgen. Die Daten der Ist-Situation beschreiben detailliert die Ausgangssituation und liefern die Basis für die Arbeit des Entsorgungsbeirates.

2. **Analyse der Optionen für eine Endlagerung**

Ziel ist es, eine Übersicht aller möglichen Optionen für die Endlagerung radioaktiver Abfälle - einschließlich der Option einer Kooperation mit anderen Ländern - mit ihren erforderlichen Voraussetzungen, Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie einer ersten Kostenabschätzung in Form eines Dokumentes zu erstellen.

3. Rahmenbedingungen für die Beteiligung der Öffentlichkeit

Ziel ist es, Rahmenbedingungen für die Beteiligung der Bevölkerung (auch grenzüberschreitend) am Weg zu einem Endlager für radioaktive Abfälle in Österreich unter Berücksichtigung von technischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Aspekten zu entwickeln. In diesem Konzept sollen Empfehlungen enthalten sein, wie und wann die Bevölkerung informiert, beteiligt und in Entscheidungen miteinbezogen wird.

4. Erstellung eines zeitlichen Ablaufs für die Entsorgung radioaktiver Abfälle

Ziel ist es, einen Entwurf für den Zeit- und Ablaufplan zur Entsorgung der in Österreich angefallenen radioaktiven Abfälle zu erstellen. Dieser Entwurf soll, wenn möglich, maßgebliche Zwischentappen („Meilensteine“), Leistungskennzahlen und klare Zeitpläne für das Erreichen dieser Zwischentappen enthalten.

Die Empfehlungen, die der Entsorgungsbeirat zu den einzelnen Mandatspunkten erarbeitet, werden der Bundesregierung übermittelt und dienen als Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte.

Der Entsorgungsbeirat setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft, NGOs, Bund und Ländern, sowie der Zivilgesellschaft zusammen. Den Vorsitz dieses Gremiums hat Silvia Benda-Kahri vom Umweltbundesamt inne. Im Rahmen weiterer Mandate kann sich die Zusammensetzung des Entsorgungsbeirates, in Abhängigkeit von den Aufgaben, ändern.

Rückblick

In der 9. Sitzung am 31. Jänner und 1. Februar 2024 wurden die Empfehlungen zu den vier Mandatspunkten vorgestellt, diskutiert und erste Empfehlungen beschlossen. Außerdem wurde der Bericht „Vorschlag für Standortkriterien“ von den Autor:innen vorgestellt und mit dem Entsorgungsbeirat diskutiert.

In der 2. Außerordentlichen Sitzung am 4. April 2024 wurden die noch nicht beschlossenen Empfehlungen für den Bericht finalisiert und zum größten Teil beschlossen. Offene Punkte wurden aufgezeigt und die nächsten Schritte für das weitere Vorgehen besprochen.

Ergebnisse der 10. Sitzung:

Die Ergebnisse der 10. Sitzung des Entsorgungsbeirates werden anhand der Mandatspunkte dargelegt.

Den Anfang machen hier die übergeordneten Empfehlungen, die keinem Mandatspunkt direkt zugeordnet werden.

Ergebnisse

Der Entsorgungsbeirat hat die übergeordneten Empfehlungen zu den Themenpunkten Rollenverteilung und Standortauswahlverfahren beschlossen.

Punkt 1: Radioaktive Abfälle in Österreich: Erhebung des Status Quo

Ergebnisse

Der Entsorgungsbeirat hat zu diesem Mandatspunkt die Arbeiten bereits abgeschlossen.

Punkt 2: Analyse der Optionen für eine Endlagerung

Ergebnisse

Der Entsorgungsbeirat hat zu diesem Mandatspunkt die Arbeiten bereits abgeschlossen.

Punkt 3: Rahmenbedingungen für die Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Ausschuss „Rahmenbedingungen für die Einbindung der Öffentlichkeit“ präsentierte seine Empfehlungen einschließlich des Partizipationskonzepts.

Ergebnisse

Der Entsorgungsbeirat hat die Empfehlungen für den Mandatspunkt 3 zu den Themenpunkten Mitgestaltung, Informationszentrum und begleitende Gremien, finalisiert und beschlossen. Außerdem wurde das Beteiligungskonzept beschlossen.

Punkt 4: Zeit- und Ablaufplan

Der Ausschuss „Zeit- und Ablaufplan“ präsentierte den Zeit- und Ablaufplan.

Ergebnisse

Der Entsorgungsbeirat hat den Zeit- und Ablaufplan beschlossen.

Im Rahmen der 10. Sitzung wurde der Bericht des Entsorgungsbeirates an die Bundesregierung mit allen bisherigen Empfehlungen und den dazugehörigen Anhängen beschlossen.

Die 11. Sitzung des Entsorgungsbeirates wird am 02. und 03. Oktober 2024 abgehalten. Im Rahmen dieser Sitzung ist geplant, den Bericht mit den Empfehlungen an die zuständige Bundesministerin übergeben.

Sitzungsteilnehmer:innen

Entsorgungsbeirat

Roman Beyerknecht (Nuclear Engineering Seibersdorf) (nur am 15. Mai 2024)
Ulrike Felt (Universität Wien, Institut für Wissenschafts- und Technikforschung)
Eva Festl (Bundesministerium für Finanzen)
Bernhard Haubenberger (Österreichischer Gemeindebund)
Patricia Lorenz (Global 2000)
Frank Melcher (Montanuniversität Leoben, Lehrstuhl für Geologie und Lagerstättenlehre)
Gabriele Mraz (Österreichisches Ökologie-Institut)
Nikolaus Müllner (Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaften)
Ewald Plantosar (Steiermark, Vertretung der Bundesländer)
Horst Reicher (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie)
David Reinberger (Umwelt- und Naturschutzanwaltschaften Österreichs)
Sabine Schneeberger (Bundeskanzleramt)
Gerhard Seifritz (Niederösterreich, Vertretung der Bundesländer) (nur am 16. Mai 2024)
Sigrid Sperker (Oberösterreich, Vertretung der Bundesländer)
Angelika Spieth-Achtnich (Öko-Institut e. V.)
Johannes Sterba (Technische Universität Wien, CLIP)
Hannelore Weck-Hannemann (Universität Innsbruck, Institut für Finanzwissenschaft)

Weitere Teilnehmer:innen

Silvia Benda-Kahri (Umweltbundesamt) Vorsitz
Sabine Kranzl (Umweltbundesamt) Co-Vorsitz
Claudia Ackerl (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie)
Christina Raith (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie)
Roman Zöchling (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie)
Henriette Herzog (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH)
Geschäftsstelle

Christian Katzberger (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH)
Sonja Rosenitsch (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH)
Katharina Schmidt (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH)

Impressum oder Rückfragehinweis oder Datenschutzinfo

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Untere Donaustraße 11, 1020 Wien

Stand: 16. Mai 2024

Telefon: +43 1 71100 61 4195

E-Mail: v8@bmk.gv.at

Erstellt von

Österreichischer Beirat für die Entsorgung radioaktiver Abfälle

Geschäftsstelle

E-Mail: kontakt@entsorgungsbeirat.gv.at

Erstellt am: 16. Mai 2024